©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Sammlung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

Das gesamte digitale Sammlungsinventar wurde mit Frühsommer in das neue System MUKO übertragen. Die Neuordnung des Dokumentationsarchives wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Johann Leonhartsberger fortgesetzt. Der Sammlungsbestand Schlossgrabung 2006–2009 wurde aus dem Nebengebäude ins Hauptdepot Welserstraße transferiert. Außerdem wurde der Großteil der Sammlung Höllhuber vom Depot Wegscheid ins Hauptdepot Welserstraße übersiedelt. Die noch ausständigen unverpackten Gesamtgefäße werden 2015 überführt, sodass dann – abgesehen von ausgestellten Objekten – alle Bestände der Sammlungen Römerzeit sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie im Depot Welserstraße untergebracht sein werden.

Wolfgang Wohlmayr, Universität Salzburg, hat das im Zuge des Forschungsprojektes „Stein – Relief – Inschrift" (2002–2006) von Christian Hemmers und dem Autor aufgebaute Bildarchiv zu den römischen Steindenkmälern im nördlichen Noricum kostenlos der Abteilung zur Integration in deren Bildarchiv überlassen.

Drei mittelalterliche Schwerter, die um 1970 beim Kraftwerksbau Ottensheim/Wilhering entdeckt worden waren, konnten für die Sammlung erworben werden. Außerdem wurden die Funde der Großgrabung Enns Plochbergergründe 2013/14 für die Sammlung Römerzeit angekauft.

Nachtrag zu 2013: Die HAGO Bauinvest Gmbh hat die Fragmente von zwei Gefäßen sowie die Skelettreste einer römischen Bestattung, die im Juni 2013 in Hörsching (KG Neubau) entdeckt worden waren, dem OÖ. Landesmuseum geschenkt.

Das im Mai neu eröffnete „Tempus – Museum für Archäologie" in Bad Wimsbach-Neydharting wurde mit zahlreichen Leihgaben unterstützt. Außerdem wurden Hilfestellungen bei den Texten zur Römerzeit sowie zur Rekonstruktionszeichnung des römischen Gebäudes gegeben.

In Aurach am Hongar wurde gemeinsam mit dem Landesverein für Höhlenkunde (Josef Weichenberger und Erhard Fritsch) der Erdstall „Mayr z'Than" untersucht, wobei der Abdeckstein geborgen werden konnte. Auf Grund der zu großen Einsturzgefahr wurden die zur Gänze geöffneten Bereiche anschließend verfüllt.

Die von der Universität Wien (Leitung: Verena Gassner und René Ployer) durchgeführten Ausgrabungen im Bereich des römischen Gutshofes in Hausham (Gem. Vöcklamarkt) wurden auch heuer wieder unterstützt.

Im Oktober 2014 wurden gemeinsam mit der Firma Archeonova (Leitung: Wolfgang Klimesch) kleinere Sondagen in Schlögen durchgeführt. Dabei wurde auch das Badegebäude der römischen Zivilsiedlung angeschnitten, das bereits 1838 entdeckt und 2013 mittels Geophysik genau lokalisiert worden war. Der gute Erhaltungszustand und die vortreffliche Lage dieses Gebäudes geben

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Anlass zur Hoffnung, dass eine vollständige Freilegung und Konservierung im Rahmen der Landesausstellung 2018 zum Thema „Die Römer am Donaulimes in Oberösterreich" (Arbeitstitel) ermöglicht wird.

Im Vorfeld der Landesausstellung 2018 führt das Österreichische Archäologische Institut (Leitung: Stefan Groh, Koordination: Klaus Freitag) im Auftrag des Landes Oberösterreich und in Abstimmung mit dem OÖ. Landesmuseum großflächige geophysikalische Messungen in und um *Lauriacum*/Enns durch. 2014 konnten bereits mehr als 60 Hektar mit Magnetometer untersucht werden.

In Kooperation mit der Universität Innsbruck (Gerald Grabherr) wurden geophysikalische Untersuchungen bei Sattledt (Magnetometer und Bodenradar) und Hallstatt (Bodenradar) durchgeführt. Nahe Sattledt gelang der Nachweis des Verlaufs der sog. Norischen Hauptstraße. Die Arbeiten im Bereich der Talstation der Hallstätter Saline dienen als Basis für geplante Ausgrabungen im Vorfeld von Umbauarbeiten im Jahr 2015.

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik/Archeo Prospections führte im Auftrag beider archäologischer Abteilungen des OÖ. Landesmuseums Magnetometer-Untersuchungen im Bereich der bekannten römerzeitlichen und frühmittelalterlichen Fundstelle von Breitenschützing durch. Wegen des beunruhigenden Erhaltungszustandes dieses Fundortes werden ebenfalls Ausgrabungen in Erwägung gezogen.

Die Akten des 5. Österreichischen Numismatikertages (Enns, 21.–22. Juni 2012) sind als Band 15 der Forschungen in Lauriacum erschienen. Herausgebende Institutionen sind die Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich, der Museumverein Lauriacum sowie das Oberösterreichische Landesmuseum.

Der Unterzeichnete ist Mitherausgeber der Publikationen „Ein kräftiges Halali aus der Römerzeit! Norbert Heger zum 75. Geburtstag" (ArchaeoPlus 7, 2014) und „Colloquium Iuvavum. Das municipium Claudium Iuvavum und sein Umland. Bestandsaufnahme und Forschungsstrategien. Tagung im Salzburg Museum, 15.–17. März 2012" (Archäologie in Salzburg 8, 2014).

Am 7. März 2014 fand in Leonding ein Workshop zum Thema „Iuvavum – Ovilavis – Lauriacum. Eine vergleichende Untersuchung zu Infrastruktur und Besiedlungsentwicklung entlang der römischen Reichsstraße" statt.

Der Sammlungsleiter nahm an mehreren Sitzungen und Veranstaltungen zum Thema Welterbe Limes teil. Durch die Erweiterung der bisher auf Österreich beschränkten Welterbe-Einreichung um den Donauabschnittes von Bad Gögging bis Passau („UNESCO Welterbe Donaulimes in Österreich und Bayern") haben sich neue Perspektiven und Synergien ergeben, die die Hoffnungen auf eine erfolgreiche Umsetzung in den kommenden Jahren stärken.

2014 fanden mehrere Besprechungen und Besichtigungen zum Thema Landes-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

ausstellung 2018 statt. Durch Sondermittel von Seiten der Direktion Kultur konnten erste Forschungsprojekte (u. a. Schlögen, s. o.) begonnen werden.

Stefan TRAXLER

Konservierung / Restaurierung archäologischer Bodenfunde

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Aus dem hallstattzeitlichen Gräberfeld Ottensheim (Grabung Kaserne 1939) wurden die keramischen Objekte der Gräber 5, II (ident 27), III, 10, I, 1, 4, 29, Grab „Mai 1939" und „Großes Brandgrab II" gereinigt, konserviert und zum Teil restauriert sowie objektgerecht verpackt.

Für eine kleine Ausstellung im Büro des Bürgermeisters zu den Ausgrabungen in Pasching wurden die bronzenen und keramischen Objekte restauriert und ein Vitrinenkonzept ausgearbeitet. Vom kleinen frühbronzezeitlichen Gefäß Fnr. 71 wurde eine Replik für museumspädagogische Zwecke angefertigt.

Von der Ausgrabung Hinzenbach konnte die Blockbergung Fnr. 29 restauriert werden. Der Block wurde abgebaut, dokumentiert, eine Zylinderhalstasse freigelegt, diese gereinigt und wieder aufgebaut. Aufgrund des fehlenden Bodens musste das gesamte Fundmaterial gesichtet werden. Weiters wurde die Fnr. 50, eine kleine Schale, restauriert.

Im Vorfeld der Ausgrabung im Starzinger Holz erfolgten Vorbereitungsmaßnahmen für eine objektgerechte Fundbergung sowie eine entsprechende Einschulung der Archäologen. Grabungsbegleitend wurden die Keramikfunde gereinigt, restauriert und anschließend für die Lagerung im Depot verpackt. Das Ausschlämmen des sehr schlecht erhaltenen Leichenbrandes erfolgte unter der Lupe und mittels Pinzette.

Das Projekt „Zeitensprung" erforderte die Ausarbeitung eines Plans zur Lagerung der zu erwartenden nassorganischen Funde sowie deren anschließende Konservierung. Gemeinsam mit der Firma kurecon wurde ein Konzept für einen hierfür besonders geeigneten Klimacontainer samt Innenausstattung erarbeitet.

Die neue Dauerausstellung mit archäologischem Schwerpunkt im Museum „Tempus" in Bad Wimsbach erforderte ein Restaurieren der ausgestellten Estrich-, Stuck- und Wandmalereifragmente sowie der Metallobjekte. Gleichzeitig wurde ein Konzept für die Montage der Metallfunde erstellt und umgesetzt.

Abteilung Römerzeit und Mittelalter

Im Depot der Sammlung Römerzeit und Mittelalter erfolgte die Planung von Regalsystem zur Platzoptimierung. Es wurden Euronorm-Boxen zur schad-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 160

Autor(en)/Author(s): Traxler Stefan

Artikel/Article: Sammlung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie 648-650